

Wirtschaft im Kreis Herford



An jedem Mittwoch berichtet das HERFORDER KREISBLATT über die Wirtschaft im Kreis Herford. Anregungen und Hinweise nimmt Peter Schelberg unter Tel. 05221/590812 entgegen. E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Perfekte Fotos mit Digitalkameras

Kreis Herford (HK). Im Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut (FLW) besteht am 19. und 20. September Gelegenheit, von einem Fachmann zu erfahren, wie man qualitativ gute Aufnahmen mit einer Digitalkamera machen kann, um das Nachbessern der anschließenden Bildbearbeitung zu minimieren. Im Kursus »Digitalfotografie und Bearbeitung« geht es am Freitag von 14 bis 19 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 13.30 Uhr um unterschiedliche Aufnahmeformate, um den Einsatz von Weißabgleich und Farbtemperatur, bildgestalterische Mittel und um das Übertragen der Bilder auf den PC. Jeder Kursteilnehmer erhält eine schriftliche Dokumentation sowie eine CD mit Bildbearbeitungsprogrammen. PC-Grundkenntnisse sollten vorhanden sein. Das Mitbringen einer Digitalkamera ist wünschenswert. Fragen beantwortet das Service-Büro des FLW an der Hermannstraße 7 in Herford unter Telefon 05221/132854. Weitere Infos: www.flw-herford.de

Seminar für junge Führungskräfte

Kreis Herford (HK). Die »Mach1-Weiterbildung« in Herford (Mittelweg 28) bietet vom 16. bis zum 18. September das Seminar »Erfolgreiche Mitarbeiterführung« an. Angesprochen sind insbesondere Führungsnachwuchs und junge Führungskräfte aus Unternehmen. Themen sind Grundsätze des Führens, Motivationsmöglichkeiten und Mitarbeitergespräche. Weitere Informationen bei »Mach1« unter Telefon 05221/933633 oder im Internet unter der Adresse www.mach1-weiterbildung.de

Produkte und Designkonzepte

Kreis Herford (HK). »Made in OWL – Vom Produkt zum Raum« lautet das Thema eines Symposiums des Herforder MARTa-Museums und der Detmolder Schule für Architektur am 22. September (ab 16.30 Uhr) und am 23. September (ab 19.30 Uhr). Vorträge zu Themen wie innovative Produkte und Designkonzepte werden u.a. Prof. H.G. Merz (Architekt und Museumsrestaurator), Jan Hoet (MARTa) und Elmar Duffner (Poggenpohl Möbelwerke) halten. In einer begleitenden Ausstellung werden Kooperationsprojekte der Detmolder Schule mit verschiedenen Unternehmen präsentiert.

Private Homepage ins Netz stellen

Kreis Herford (HK). Wie man eine private Homepage im Internet gestaltet, erfahren Interessierte am 12. und 13. September bei einem Seminar im Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut an der Hermannstraße in Herford. Von der Einrichtung beim jeweiligen Anbieter bis zur Gestaltung der eigenen Seite geht es am Freitag von 17 bis 20.15 Uhr und am Samstag von 8 bis 13 Uhr für Einsteiger. Informationen: Telefon 05221/132854.



Der stolze Besitzer: Ingo Linn aus Mainz holte den schneeweißen Audi S 8 (gegenüber 450 PS in der Serien-Version). Linn ist seit 20 Jahren Kunde bei »Mariani« in Bünde ab. Die Sport-Limousine leistet jetzt 500 PS des bekannten Autoveredlers.

Ein Dampfhammer mit 500 PS

Bünder Autoveredler Mariani verwandelt Serien-Audi S 8 in ein Unikat

Von Curd Paetzke (Text und Fotos)

Kreis Herford (HK). Wenn der Wagen vorbeidonnert, wird eine Geräuschorgie entfacht, für die es bislang noch keine richtige Beschreibung gibt. Eine Mischung aus startendem Jumbo Jet und dem Aufbrüllen eines in Rage geratenen Grizzly kommt der Sache aber schon sehr nahe. Der Bündler Autoveredler Mariani hat einen »Audi S 8« in ein Unikat auf vier Rädern verwandelt.

Doch auch, wenn der Wagen steht und gar nicht von der Stelle bewegt wird, scheint er »auf dem Sprung« zu sein – ganz so, als würde er gierig darauf warten, dass die zehn Zylinder, die in dem mächtigen Motorblock mit 5,2 Liter Hubraum thronen, mit Nahrung versorgt werden.

Die Experten aus der Hartwig-Mildenberg-Straße in Bünde mit Werkstattleiter Gino Mariani an der Spitze haben aus einem – mit 450 PS ohnehin nicht gerade schwächlichen – Audi S 8 (S steht für Sport-Luxuslimousine, 8 für die Baureihe) einen Dampfhammer gemacht. Sie verpassten dem



Werkstattleiter Gino Mariani und sein Team haben mal wieder ganze Arbeit geleistet: In nur drei Tagen wurde der Audi umgerüstet.

schneeweißen Serienfahrzeug aus Ingolstadt nicht nur eine geänderte Auspuffanlage – die für den phänomenalen Sound und für 50 zusätzliche Pferdestärken unter der Haube sorgt – sondern auch eine extreme Tieferlegung und eine breitere Bereifung, hinten vom 305-er Format auf 20 Zoll-Felgen, vorne mit 255-er Reifen auf 19 Zoll-Felgen. Die edlen Alu-Felgen aus dem Hause Mariani greifen dabei die Farbe des Wagens elegant auf, was gut mit den (gigantischen) roten Brems-

sätteln harmoniert. »Die hohe Kunst bei solchen Veränderungen ist es, alles passgenau zu fertigen«, sagt Gino Mariani. Der Wagen müsse zudem seine sichere Straßenlage behalten. Für alle Auto-Experten noch ein beeindruckendes Wert: Das maximale Drehmoment des Audi S 8 von extrem wuchtigen 540 Newtonmeter liegt schon bei 3500 U/min an – das reicht, um einem die Schuhe auszurutschen, wenn das Gaspelad auch nur gekitzelt wird. Da dürfte sich wohl so mancher Porsche-Fahrer

wundern, wenn er plötzlich auf der Autobahn von einer Limousine überholt wird. Spitze ist bei diesem 1,9 Tonnen schweren Wagen nicht nur die Leistung, sondern auch der Preis. Ohne Umbau kostet der S 8 über 100 000 Euro, mit entsprechender Ausstattung noch weitaus mehr.

Die hohe Handwerkskunst, die in dem seit 1985 bestehenden Unternehmen geleistet wird, hat sich herum gesprochen. Mariani-Kunden kommen aus aller Welt. Auch in Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten rollen Limousinen mit dem goldenen »mariani«-Schriftzug über die Straßen.

Der Besitzer der Audi-Limousine, die in Bünde in nur drei Tagen zu einem Einzelstück geschmiedet wurde, kommt nicht aus Dubai, sondern aus Mainz: Ingo Linn (51) ist Vorstandsvorsitzender der Euro-Finanz-Service Vermittlungs AG und beschäftigt 3500 Mitarbeiter. »Ich bin ein Autonarr und Stammkunde bei Mariani«, sagt Linn, der sein Unternehmen 1996 gründete. Sein Beruf lasse ihm nur wenig Freizeit – »und daher genieße ich es einfach, in einem solchen Auto unterwegs zu sein«. Optisch sei der Audi »ein echter Hingucker« geworden: Er sei nicht zu übersehen. Und vor allem nicht zu überhören...

Einblick erhalten in die Berufswelt

Ausbildungsbörse mit 40 Firmen

Herford (HK). Nach den großen Erfolgen der Vorjahre veranstaltet die Wirtschaftsförderung der Stadt Herford zum dritten Mal eine Ausbildungsinformationsbörse. 40 Firmen präsentieren am Freitag, 12. September, im Alten Güterbahnhof in Herford ihre Angebote an Ausbildungsplätzen.

Schulabgänger, die einen Ausbildungsplatz suchen, haben an diesem Tag von 13 bis 17 Uhr die Möglichkeit, sich über die unterschiedlichsten Berufsbilder zu informieren und mit den Personalabteilungen der Firmen direkt ins Gespräch zu kommen.

»Ausprobieren, Kennenlernen und Informieren« – das ist die Zielsetzung der Ausbildungsbörse. Gezeigt wird, wie Berufe heute aussehen, worauf es bei den Jobs ankommt und was einen im Berufsalltag erwartet. Das Spektrum an dargestellten Ausbildungsmöglichkeiten ist dabei breit gefächert und richtet sich an Absolventen aller Schulformen. Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen, aber natürlich auch

die Eltern sind eingeladen, sich direkt bei den Unternehmen über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Personalleiter stehen für Gespräche zur Verfügung. Die Ausbildungsbörse bietet somit eine gute Gelegenheit, auch gleich eine Bewerbung mit Lebenslauf abzugeben.

Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsberufe sind vertreten. Große Firmen aus der Herforder Industrie zeigen, welche Berufe heute in der gewerblichen Wirtschaft gefragt sind. Berufe im Gesundheitswesen, im Handel, bei Banken oder Polizei und Zoll werden ebenfalls vorgestellt. Natürlich fehlen auch nicht die zahlreichen Bildungseinrichtungen, die ihre Aus- und Weiterbildungsangebote präsentieren oder zum Thema Verbundausbildung beraten.

1 000 Schüler haben 2007 die Gelegenheit genutzt, sich vor Ort umzuschauen. Auch in diesem Jahr erwarten die Organisatoren eine sehr gute Resonanz, wurden im Vorfeld doch 6 000 Flyer mit allen Detailinformationen verteilt und mit Plakaten in Linienbussen für die Veranstaltung geworben. Der Eintritt ist frei – und kostenlose Parkplätze stehen in ausreichender Anzahl zu Verfügung.



Wegweisende Küchentrends entlang der Autobahn

27 Hersteller, die gemeinsam ein Drittel des Gesamtumsatzes der deutschen Küchenmöbelindustrie repräsentieren, haben sich unter dem Dach der Marketinggemeinschaft »A 30 Küchenmeile e.V.« zusammen geschlossen. Einmal im Jahr werden die Industrie- und Handelspartner eingeladen, über die aktuellen Designtrends rund um Küchenmöbel, Geräte, Spülen und Zubehör zu informieren. Die Hausmessen der Unternehmen »längs der Autobahn« finden vom 20. bis 26. September statt. Mit von der Partie sind: Zeiler Möbelwerk (Löhne), Ballerina Küchen (Rödinghausen),

Baufomat (Löhne), Brigitte Küchen (Hiddenhausen), Cristini (Enger), E+K (Hiddenhausen), Eggersmann (Hiddenhausen), Geba (Löhne), Häcker (Rödinghausen), Hobby Küchen (Bad Oeynhausen), KH System (Melle), Leicht (Löhne), Miele (Gütersloh auf Gut Böckel Rödinghausen), Die Küche (Warendorf auf Gut Böckel), Nieburg (Löhne), Nolte (Löhne), Poggenpohl (Herford, Foto), Pronorm (Bad Salzuffeln), Rational (Melle), Rotpunkt (Bünde), RWK (Enger), Schröder (Kirchlengern), Schüller (Löhne), Störmer (Enger), Wellmann (Hiddenhausen), Zeyko (Löhne).

Auch Teilzeit ist möglich

Wie man Chef(in) wird

Kreis Herford (HK). Das eigene Unternehmen gründen und selbst Chef oder Chefin sein – das ist für viele ein lang gehegter Traum. Die Unternehmensberaterin und Buchautorin Birgitt Torbrügge erläuterte in der Agentur für Arbeit, dass die Teilzeitselbstständigkeit entgegen aller Gerüchte doch erfolgreich umsetzbar ist.

Die Referentin vermittelte auf der Veranstaltung, die in Kooperation mit der Sparkasse Herford stattfand, einen Überblick über die wichtigsten Fragen der Teilzeitgründung. Das Spektrum sei breit gefächert. Birgitt Torbrügge: »Selbstständigkeit in Teilzeit stellt deutlich höhere Anforderungen an das Zeitmanagement des Einzelnen, als eine Vollzeit-Gründung, wo die Gründer sich voll und ganz dem Geschäft widmen. Man muss lernen Prioritäten zu setzen und die Bedürfnisse der Kunden mit den Verpflichtungen der Familie abgleichen können. Das ist schwer.« Die Planungen im Vorfeld seien vergleichbar mit einer »normalen« Existenzgründung. Von steuerrechtlichen Neuerungen über die Kranken- und Rentenversicherung bis hin zur richtigen Kalkulation und der Gewinnbringungs sollte alles Beachtung finden. Selbst wenn bei manchen der wirtschaftliche Erfolg nicht das oberste Ziel ist – sondern es in erster Linie darum geht im Beruf zu bleiben, Selbstbestätigung zu finden oder etwas Neues zu probieren –, rät die Unternehmensberaterin zu einer Tätigkeit, »die den Fähigkeiten und Kenntnissen entspricht und die Spaß macht«.

Interessierten bietet die Agentur für Arbeit auch Einzelberatungen zum Thema Existenzgründung an: Telefon 05221/985144 (Ulrike Höner zu Siederissen).



Referentin Birgitt Torbrügge und Anke Rosemeier von der Sparkasse Herford im Gespräch mit zwei Teilnehmerinnen (von links).